

DEUTSCHES GEBRAUCHSMUSTER

Bekanntmachungstag: 27. 1. 1972

77a 63-00
AT 07.10.71
Bez: Übungsgerät für Ballsport.
Anm: Mennen, Willy, 6500 Mainz;

7138042

① 1
8

Gbm

Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete Felder freilassen!

An des
Deutsche Patentamt
8000 München 2
Zweibrückenstraße 12

Ort: Mainz
Datum: 4. Okt. 1971
Eig. Zeichen: 71 344

Bitte freilassen!

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.

6 71 38 042.2

Anmelder:
(Vor- u. Zuname, b. Frauen auch Geburtsname;
Firma u. Firmensitz gem. Handelsreg.-Eintrag-;
sonstige Bezeichnung des Anmelders)
in (Postleitzahl, Ort, Str., Haus-Nr., ggf. auch
Postfach, bei ausländischen Orten auch Staat
und Bezirk)

(Herr)
Willy Mennen

6500 Mainz, (Bahnhofstr. 6) 5 6 2 8 6 4 0 0 6

Vertreter:
(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch
Postfach; Anwaltsgemeinschaften in
Übereinstimmung mit der Vollmacht angeben)

Patentanwalt
Dipl.-Ing. R. S. Kodron
Adam-Karrillon-Straße 80
65 Mainz/Rhein

Zustellungsbevollmächtigter,
Zustellungsanschrift
(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch
Postfach)

--

Die Anmeldung ist eine *) Ausscheidung aus der
Gebrauchsmuster-Anmeldung Akt.Z. ---

Für die Ausscheidung wird als Anmeldetag der --- beansprucht

Heftband

Die Bezeichnung lautet:
(kurze und genaue technische Bezeichnung des
Gegenstands, auf den sich die Erfindung
bezieht, übereinstimmend mit dem Titel der
Beschreibung;
keine Phantasiebezeichnung!)

Übungsgerät für Ballsport

In Anspruch genommen wird die
Auslandspriorität der Voranmeldung
(Reihenfolge: Anmeldetag, Land, Abkürzungen;
Kästchen 1 ankreuzen)

1 -
2 -

Ausstellungspriorität
(Reihenfolge: 1. Schaustellungstag, amtl.
Bezeichnung und Ort der Ausstellung mit
Eröffnungstag;
Kästchen 2 ankreuzen)

Die Gebühr für die Gebrauchsmusteranmeldung in Höhe von 30,- DM

ist entrichtet. wird entrichtet. *)

Es wird beantragt, auf die Dauer von --- Monat(en) (max. 6 Monate ab Anmeldetag) die Eintragung und Bekanntmachung
auszusetzen.

Anlagen: (Die angekreuzten Unterlagen sind beigelegt)

- 1. Ein weiteres Stück dieses Antrags
- 2. Eine Beschreibung
- 3. Ein Stück mit 6 Schutzanspruch(en)
- 4. Ein Satz Aktionszeichnungen mit 1 Blatt
oder zwei gleiche Modelle
- 5. Eine Vertretervollmacht

1.
2.
3.
4.
5.

Bitte freilassen

*) Zutreffendes ankreuzen!

Von diesem Antrag und allen Unterlagen
wurden Abschriften zurückbehalten.

— Raum für Gebührenmarken —
(bei Platzmangel auch Rückseite)

7138042 27. 1. 72

(Patentanwalt)

7
D
B
11
A1
10
12
A2
12
A3
85
7
6

07.10.71

DIPL.-ING. RUDOLF S. KODRON-PATENTANWALT
65 MAINZ/RHEIN, ADAM-KARLILLON-STRASSE 30

3
4

4. Oktober 1971
Ifd. Nr. 71 344

Gebrauchsmuster - Anmeldung
des Herrn Willy Mennen, 6500 Mainz

Übungsgerät für Ballsport

Die Erfindung bezieht sich auf ein Übungsgerät für Ball - sport, vorzugsweise Fußball und Handball.

Der sportliche Erfolg einer Fußball- oder Handball-Mannschaft hängt bekanntlich in sehr starkem Maße von der Fähigkeit der Einzelspieler ab, zielgenaue Toreinwürfe oder -einschüsse zu vollführen. In sehr vielen Fällen kann ein Spiel dadurch entschieden werden, daß ein Zusatztreffer in Form eines Toreinschusses in die obere oder untere Ecke erzielt wird. Bislang war es noch nicht möglich, dieses zielgenaue Eckenschießen besonders zu üben, insbesondere in Form eines kontrollierbaren Übungswettkampfes trainingshalber durchzuführen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, hierfür ein Übungsgerät vorzuschlagen, das beispielsweise gestattet, im Training zwei Mannschaften aufzustellen und gegen ein Tor Bälle schießen zu lassen, wobei die jeweils erzielten Eckbälle genau feststell- und zählbar sind.

Gelöst wird diese Aufgabe nach der Erfindung durch eine lotrecht angeordnete Anschlagwand mit einer oder mehreren Durchbrechungen zum Hindurchwerfen des Spielballes.

713804227.1.72

- 2 -

Zweckmäßig ist die Anschlagwand in Form einer Vollwandplatte ausgebildet und ist mit Hilfe von herausklappbaren Stützbeinen lotrecht aufstellbar.

Vorteilhaft sind die Durchbrechungen auf der Breite und Höhe der Anschlagwand gleichmäßig verteilt angeordnet.

An der Hinterseite der Anschlagwand können an den Durchbrechungen Auffangnetze oder Auffangsäckchen für den Spielball befestigt sein.

Für die Umrüstung von ~~Hand~~^{Fuß}ball- auf ~~Fuß~~^{Hand}ballbälle empfiehlt es sich, die lichte Weite der Durchbrechungen durch einsteckbare Ringe zu verringern.

Nachfolgend wird anhand der Zeichnung eine Ausführungsform der Erfindung näher erläutert und beschrieben.

Es zeigen :

Figur 1 : die Anschlagwand in Schrägansicht und
Figur 2 : einen Teilquerschnitt entlang Schnittlinie II - II in Figur 1.

Die in Figur 1 dargestellte Anschlagwand besitzt die Form einer Vollwandplatte 1, die auf dem Fußboden lotrecht aufstellbar und mittels herausklappbarer Stützbeine 2 feststellbar ist.

Zweckmäßig besitzt diese Vollwandplatte 1, die selbstverständlich auch aus Drahtgeflecht hergestellt sein kann, auf der Breite und Höhe der Anschlagwand verteilt Durchbrechungen 3, 4 und 5, die etwas größer als der Durchmesser des Spielballes 9 bemessen sind.

Zur Anpassung an unterschiedliche Durchmesser von Handball- und Fußballbällen kann die lichte Weite der Durchbrechungen 3 - 5 durch einsteckbare Ringe 6 auf die verringerte lichte Weite 7 verringert werden.

An der Hinterseite der Anschlagwand 1 können an den Durchbrechungen 3 - 5 Auffangnetze 8 oder Auffangsäckchen für den Spielball 9 befestigt sein.

Die Handhabung dieses Übungsgerätes ist denkbar einfach. Die oder der Spieler werden in einem gewissen Abstand vor diesem Übungsgerät aufgestellt - oder laufen an diesem vorbei - und erhalten die Aufgabe, einen Ball durch eine der Durchbrechungen mit der Hand oder dem Fuß zu schießen. Selbstverständlich kann dieses Eckenschießen übungshalber auch in mannschaftlichem Wettstreit durchgeführt werden.

Schutzansprüche.

=====

1. Übungsgerät für Ballsport gekennzeichnet durch eine lotrecht angeordnete Anschlagwand (1) mit einer oder mehreren Durchbrechungen (3 - 5) zum Hindurchwerfen des Spielballes (9).
2. Übungsgerät nach Anspruch 1 gekennzeichnet durch eine Anschlagwand in Form einer Vollwandplatte (1).
3. Übungsgerät nach Anspruch 1 und/oder Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Anschlagwand (1) mit Hilfe von herausklappbaren Stützbeinen (2, 2) lotrecht aufstellbar ist.
4. Übungsgerät nach einem oder mehreren der vorgenannten Ansprüche 1 - 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Durchbrechungen (3 - 5) auf der Breite und Höhe der Anschlagwand (1) gleichmäßig verteilt angeordnet sind.
5. Übungsgerät nach einem oder mehreren der vorgenannten Ansprüche 1 - 4, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Hinterseite der Anschlagwand (1) an den Durchbrechungen (3 - 5) Auffangnetze (8) oder Auffangsäckchen für den Spielball (9) befestigt sind.
6. Übungsgerät nach einem oder mehreren der vorgenannten Ansprüche 1 - 5, dadurch gekennzeichnet, daß die lichte Weite der Durchbrechungen (3 - 5) durch einsteckbare Ringe (6) verringerbar ist.

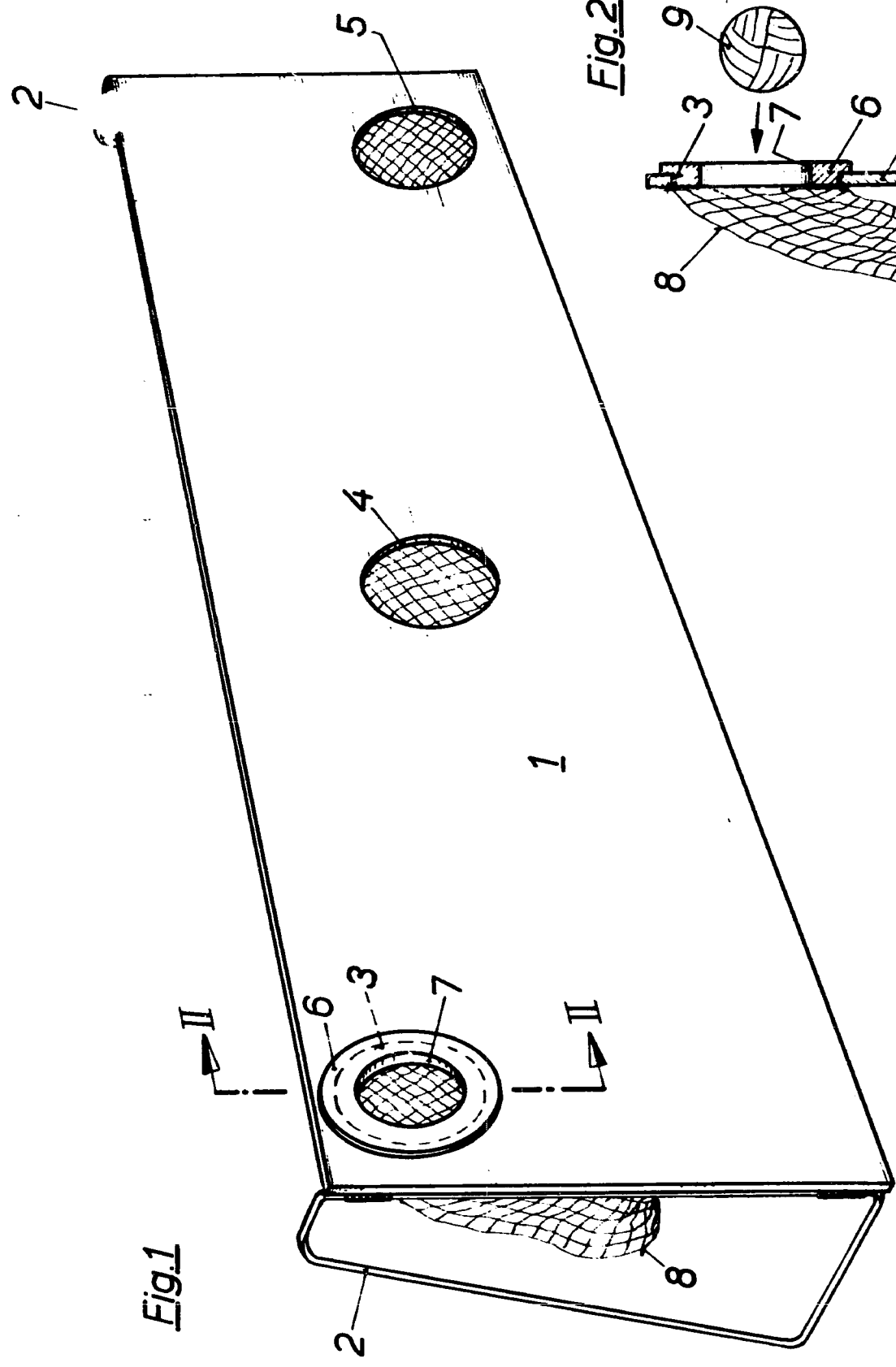


Fig.1

Fig.2

